

Pflege- Report 2016

Schwerpunkt: Die Pflegenden im Fokus

Herausgegeben von

Klaus Jacobs, Adelheid Kuhlmei, Stefan Greß, Jürgen Klauber und Antje Schwinger

Mit Beiträgen von

Denise Becka
Johann Behrens
Elisa-Marie Behrndt
Dieter Bogai
Holger Bonin
Uwe Borchers
Grit Braeseke
Michaela Evans
Johannes Geyer
Stefan Görres
Elmar Gräbel
Stefan Greß
Ulrike Höhmann

Martin Holzhausen
Gerhard Igl
Klaus Jacobs
Kathrin Jürchott
Karl Kälble
Jürgen Klauber
Adelheid Kuhlmei
Manuela Lautenschläger
Yvonne Lehmann
Dörte Naumann
Johanne Pundt
Isabel Rehbein
Agnieszka Satola

Eckart Schnabel
Erika Schulz
Laura Schwarz
Antje Schwinger
Beate Schywalski
Holger Seibert
Kathrin Seibert
Susanne Stiefler
Ralf Suhr
Chrysanthi Tsiasioti
Doris Wiethölter

Mit 63 Abbildungen und 52 Tabellen

Inhalt

Teil I	Schwerpunktthema	
	Die Pflegenden im Fokus	
1	Perspektiven zum pflegerischen Versorgungsmix	3
	Stefan Görres, Kathrin Seibert und Susanne Stiefler	
1.1	Pflegebedürftigkeit und Gestaltung der Versorgung – zukünftige Herausforderungen	3
1.2	Einflussfaktoren: Demografie, sozialer und versorgungsstruktureller Wandel	4
1.3	Berufsstrukturelle Einflussfaktoren auf den Versorgungsmix	6
1.4	Definitionen und Determinanten des pflegerischen Versorgungsmix	7
1.4.1	Versorgungsmix als informelle und formelle Strukturelemente	7
1.4.2	Versorgungsmix als Modulierung quantitativer und qualitativer Größen	7
1.4.3	Versorgungsmix als Verhältnis von Pflegepersonen zu Pflegesettings	8
1.4.4	Versorgungsmix als Verhältnis von Case- und Care-Mix	9
1.4.5	Versorgungsmix als Caring Community	10
1.5	Ergebnisse nationaler und internationaler Forschung zum Versorgungsmix	10
1.5.1	Zentrale Kenngrößen und Variablen von Care-Mix	11
1.5.2	Ergebnisse zur Wirksamkeit eines Care-Mix	11
1.5.3	Forschungsdefizite zum Care-Mix	12
1.6	Potenziale für und Anforderungen an die Sicherstellung eines bedarfsgerechten Versorgungsmixes: Erfahrungen aus Modellen in Deutschland	13
1.7	Ausblick: den Versorgungsmix von morgen heute denken	14
2	Wer pflegt? Personen- und Professionen-Mix in ausgewählten europäischen Ländern	19
	Erika Schulz und Johannes Geyer	
2.1	Einleitung	20
2.2	Pflegesysteme, formelle und informelle Pflege	20
2.2.1	Pflegesysteme determinieren das formelle Pflegeangebot	22
2.2.2	Bedeutung der informellen Pflege weiterhin groß	23
2.3	Beschäftigte in der Langzeitpflege	25
2.3.1	Hoher Anteil von Frauen und Älteren	27
2.3.2	Berufsstruktur	27

2.4	Künftige demografiebedingte Herausforderungen.	30
2.4.1	Die Zahl pflegebedürftiger Menschen, aber auch die Pflegepotenziale Älterer nehmen zu	30
2.4.2	Bedarf an formeller Pflege kaum zu decken	32
2.5	Fazit	32
3	Pflege und Pflegebildung im Wandel – der Pflegeberuf zwischen generalistischer Ausbildung und Akademisierung	37
	Karl Kälble und Johanne Pundt	
3.1	Einleitung	38
3.2	Zur Situation und neuen Entwicklungen im Bereich der Pflegeausbildung	39
3.3	Neuere Entwicklungen im Bereich der akademisierten Pflege	43
3.4	Fazit: Welche Chancen bieten die neuen Entwicklungen für die Erhöhung der Attraktivität des Pflegeberufs?	46
4	Akademisierung der Ausbildung und weitere Strategien gegen Pflegepersonal-mangel in europäischen Ländern	51
	Yvonne Lehmann und Johann Behrens	
4.1	Einleitung	51
4.2	Pflegende – eine heterogene Berufsgruppe	53
4.2.1	Zur Ausbildung von Pflegefachpersonen in europäischen Ländern	53
4.2.2	Zu den Weiterqualifizierungen für Pflegefachpersonen	57
4.2.3	Zu den Qualifizierungen für Pflegehelfer/innen	59
4.2.4	Qualifikationsstufenkonzepte, Kompetenzrahmen und Strategie- papiere	61
4.3	(Irr-)Wege zur Pflegepersonalsicherung und Attraktivitäts- steigerung von Ausbildung und Beruf	62
4.4	Fazit: Was lässt sich für Deutschland lernen?	67
5	Belastungen im Pflegeberuf: Bedingungsfaktoren, Folgen und Desiderate	73
	Ulrike Höhmann, Manuela Lautenschläger und Laura Schwarz	
5.1	Hauptbelastungsfaktoren in der Pflege und Folgen für den Berufsverbleib	73
5.2	Ansatzpunkte zur Reduktion von „transformatorischen“ Belastungen	82

6	Die Entlohnung von Pflegekräften – große Unterschiede zwischen Berufen und Regionen	91
	Dieter Bogai, Holger Seibert und Doris Wiethölter	
6.1	Einleitung	92
6.2	Datengrundlage	92
6.3	Entgeltunterschiede zwischen Pflegeberufen und Ost-West-Diskrepanz	94
6.4	Entgeltunterschiede zwischen den Bundesländern	95
6.5	Pfiegelöhne im Vergleich zu anderen Berufsgruppen	96
6.6	Entgeltvergleiche zwischen Krankenhäusern, stationärer und ambulanter Pflege	100
6.7	Entlohnungsunterschiede zwischen Männern und Frauen	101
6.8	Ursachen für die Entlohnungsunterschiede	103
6.8.1	Regionale Disparitäten	104
6.8.2	Produktivitätsunterschiede zwischen den Sektoren	104
6.8.3	Benachteiligung sozialer Berufe	105
6.8.4	Unterschiedliche Finanzierung von Kranken- und Altenpflege	105
6.8.5	Institutionelle Ursachen	106
6.8.6	Geringe räumliche Mobilität	106
6.9	Fazit	107
7	Die Pflegekammer: Eine Interessenvertretung für die Pflege?	109
	Antje Schwinger	
7.1	Initiativen und Diskurs um Pflegekammern in Deutschland	110
7.2	Ökonomische und professionssoziologische Sicht auf Pflegekammern	111
7.3	Verfassungsrechtlichkeit von Pflegekammern in Deutschland	113
7.4	Aufgaben von Pflegekammern	114
7.4.1	Überwachung der beruflichen Standards	114
7.4.2	Definition von Weiterbildungsstandards	120
7.4.3	Mitwirkung der Berufsgruppe	121
7.5	Zusammenfassung und Fazit	122
8	„Live-in-Arrangements“ in deutschen Haushalten: Zwischen arbeitsrechtlichen-/vertraglichen (Un-)Sicherheiten und Handlungsmöglichkeiten	127
	Agnieszka Satola und Beate Schywalski	
8.1	Gründe der grenzüberschreitenden häuslichen Versorgung	128
8.2	Häusliche Versorgung zum „Billigtarif“	129
8.3	Arbeitsbedingungen irregulärer Pflege	130
8.4	Reguläre Anstellung von Care-Migranten	133
8.5	Entsendung durch Pflegedienst im Ausland oder verdeckte Arbeitnehmerüberlassung	134

8.6	Reguläre Pflege „Heraus aus der Grauzone“	135
8.7	Ausblick für Sorgearbeit in Deutschland	136
9	Erprobung von Betreuungsdiensten im Rahmen der Modellvorhaben nach § 125 SGB XI	139
	Martin Holzhausen und Eckart Schnabel	
9.1	Hintergrund	139
9.2	Rechtliche Rahmenbedingungen	140
9.3	Wissenschaftliche Begleitung der Modellvorhaben	141
9.4	Teilnehmende Betreuungsdienste.	142
9.5	Auswahl, Verhandlung und Zulassung.	146
9.6	Herausforderungen und Möglichkeiten	148
10	Pflegen, Kümern und Begleiten: Berufspolitische Entwicklungspfade zur Sorgearbeit vor Ort	151
	Denise Becka, Uwe Borchers und Michaela Evans	
10.1	Einleitung.	152
10.2	Fallbegleitung als Option berufspolitisch inspirierter Versorgungsgestaltung	155
10.2.1	Lotsen und Helfer in der Gesundheitsversorgung: Erfahrung als Schlüssel für die Verbesserung sektorenübergreifender Versorgungsprozesse vor Ort	157
10.2.2	Begleiter und Assistenten: Zuwendung als Leistung spezialisierter Tätigkeitsprofile	160
10.2.3	Fallmanager aus der Hausarztpraxis: Von der Arztentlastung zur berufspolitischen Aufwärtsstrategie	162
10.3	Diskussion	163
10.4	Ausblick	165
11	Belastungen und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige.	169
	Elmar Gräbel und Elisa-Marie Behrndt	
11.1	Charakteristika der pflegenden Angehörigen in Deutschland	169
11.2	Subjektive Belastung pflegender Angehöriger.	172
11.2.1	Häusliche Pflege als „Stressor“ für die Angehörigen	172
11.2.2	Erfassung der subjektiven Belastung	173
11.2.3	Ausmaß der subjektiven Belastung pflegender Angehöriger.	174
11.2.4	Auswirkungen der subjektiven Belastung	176
11.3	Entlastungsangebote für pflegende Angehörige und Erfahrungen in Deutschland	178
11.3.1	Entlastungsangebote im Überblick	178
11.3.2	Entlastungsangebote in Deutschland im Detail: Wirksamkeit und bisherige Erfahrungen	179
11.4	Praktische Implikationen für die Stärkung und Weiterentwicklung der Angehörigenpflege.	183

12	Unterstützungsbedarf in der informellen Pflege – eine Befragung pflegender Angehöriger	189
	Antje Schwinger, Chrysanthi Tsiassioti und Jürgen Klauber	
12.1	Einleitung	189
12.2	Übersicht zur Pflegesituation	191
12.3	Belastung der Pflegepersonen	195
12.4	Bewertung von Angeboten der Pflegeversicherung	199
12.5	Fazit	209
13	Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Rahmenbedingungen und Bedarfslagen	217
	Ralf Suhr und Dörte Naumann	
13.1	Steigende Bedeutung der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege	217
13.2	Unterstützung pflegender Angehöriger im Erwerbsleben durch den Gesetzgeber	219
13.2.1	Überblick	219
13.2.2	Bewertungen der Gesetzgebung zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Pflege durch die Bevölkerung und Unternehmen	221
13.3	Muster der Erwerbsbeteiligung von Pflegepersonen	223
13.4	Fazit	227
14	Rechtsfragen der Kooperation und Koordination der Berufe im Kontext der Langzeitpflege	229
	Gerhard Igl	
14.1	Übersicht über die Berufe im Kontext der Pflege in Pflegeeinrichtungen	229
14.1.1	Pflegeheime	230
14.1.2	Ambulante Pflegedienste	231
14.2	Rechtliche Grundlagen der Zusammenarbeit der Berufe	232
14.2.1	Notwendigkeit rechtlicher Grundlagen für die Zusammenarbeit der Berufe im Kontext der Pflege	232
14.2.2	Strukturierung des Gesundheitsberuferechts: direktes und indirektes Beruferecht mit Blick auf Kooperation und Koordination im Versorgungsgeschehen	233
14.2.3	Regulierung des Einsatzes bestimmter Berufe auf dem Gebiet der Langzeitpflege	234
14.2.4	Rechtlich regulierte Formen der Kooperation und Koordination der Berufe im Kontext der Pflege	236
14.3	Veränderungsbedarfe	241
14.3.1	Direktes Berufsrecht.	241
14.3.2	Indirektes Berufsrecht	242
14.4	Zusammenfassung	242

15	Internationale Fachkräfte in der Pflege	245
	Grit Braeseke und Holger Bonin	
15.1	Rechtliche Rahmenbedingungen zur Rekrutierung ausländischer Pflegekräfte	246
15.1.1	Aufenthalts- und arbeitsrechtliche Regelungen	246
15.1.2	Der WHO Global Code of Practice on the International Recruitment of Health Personnel	247
15.1.3	Anerkennungsverfahren und Berufszulassung	248
15.2	Status quo der Beschäftigung ausländischer Pflegekräfte	249
15.3	Aktuelle Initiativen und Modellprojekte zur Fachkräftegewinnung im Ausland	252
15.3.1	Anwerbung aus EU-Ländern	252
15.3.2	Kooperation mit Spanien	253
15.3.3	Kooperation mit Vietnam	254
15.3.4	Kooperation mit China	254
15.4	Erfahrungen mit internationalen Fachkräften aus Sicht der Einrichtungen	255
15.5	Ausblick	258
16	Kosten und Finanzierung von Maßnahmen gegen den Fachkräfte- mangel in der Pflege	263
	Stefan Greß und Klaus Jacobs	
16.1	Pflegereform – die Unvollendete	263
16.2	Finanzielle Auswirkungen eines Maßnahmenpakets zur Bekämpfung des Fachkräftemangels	264
16.3	Finanzierung des Maßnahmenpakets	267
Teil II	Daten und Analysen	
17	Pflegebedürftigkeit in Deutschland	275
	Antje Schwinger, Kathrin Jürchott, Chrysanthi Tsiasioti und Isabel Rehbein	
17.1	Einleitung	276
17.2	Datengrundlage und Methoden	277
17.3	Pflegeprävalenzen und Versorgungsformen bei Pflegebedürftig- keit	278
17.3.1	Prävalenz der Pflegebedürftigkeit	278
17.3.2	Schwere der Pflegebedürftigkeit	281
17.3.3	Versorgungsformen bei Pflegebedürftigkeit	286
17.3.4	Eintritt in die Pflegebedürftigkeit und Verweildauer	294

17.4	Kennzahlen zur medizinisch-therapeutischen Versorgung von Pflegebedürftigen	298
17.4.1	Ambulante ärztliche Versorgung	298
17.4.2	Stationäre Versorgung	302
17.4.3	Versorgung mit Arzneimitteln	306
17.4.4	Versorgung mit Heilmittelleistungen	314
17.5	Versorgungsstrukturen und Personal in der Langzeitpflege in Deutschland	319
17.6	Zusammenfassung	324
Autorenverzeichnis		329
Sachverzeichnis		341